

Großer Zuschauerandrang beim Rossmarkt

Nach zwei Jahren Zwangspause kamen so viele Besucher wie selten zum Markt, der erstmals einen neuen Veranstalter hatte

Von Isabell Dachs

Bad Kötzing. Erstmals unter der Regie der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereinigung Bayerischer Wald fand in diesem Jahr der Rossmarkt am Pfingstamstag statt. Die Veranstaltung lief etwas schleppend an, als Bürgermeister und Schirmherr Markus Hofmann zusammen mit dem Pfingstbrautpaar Sophia Inhofer und Florian Kuchler nebst Begleitern Johannes Neppel und Sebastian Kuchler in einem Landauer von Marina Haimlerl in den Vorführung gefahren wurden.

Bürgermeister Hofmann attestierte in seiner Begrüßung den Besuchern einen Befehl durch den Pferdevirus, was an Pfingsten in Kötzing stets ausgelebt werde. Man freue sich, dass diese Traditionsveranstaltung nach der zweijährigen Pause wieder abgehalten werden könne, so Hofmann.

Bei strahlendem Sonnenschein und schwülwarmem Wetter fanden sich dann doch noch überaus viele Zuschauer ein, die sich das Schauprogramm nicht entgehen lassen wollten, wofür um die 50 Pferde aufgetrieben worden waren. Trotz eines deutlichen Rückgangs an aufgetriebenen Tieren gegenüber den Jahren weit vor Corona war die Rassevielfalt groß. Vom kleinen Shet-



‘Höhepunkt war die Ungarische Post.

land-Pony über Warmblüter, Haflinger, Friesen und Welsh-D bis hin zu zahlreichen unterschiedlichen Kaltblutrassen war einiges zu sehen.

Zudem waren auch einige Hengsthalter mit ihren Zuchtengsten anwesend, die die Gelegenheit nutzten, ihre Tiere wieder einmal vor breitem Publikum zu präsentieren.

Die Hengste waren ausnahmslos in bester Form und Verfassung und zeigten deut-

lich, warum sie das Prädikat „gekört“ tragen. Besonders der von Julia Linsmeier unter dem Sattel vorgestellte Süddeutsche Kaltbluthengst „Voithberg“ kam in seiner maskulinen Aufmachung und seinem trotz dem ruhigen Charakter beim Publikum gut an.

Alle aufgetriebenen Pferde und Ponys wurden an der Hand, unter dem Sattel und in der Kutsche im Ring vorgestellt. Hans Hofmann setzte die Tiere



Florian Hackl kam mit einem schweren Vierspänner zum Pferdemarkt auf die Amberger-Insel.

Fotos: Isabell Dachs

dabei als Ansager gekönt in Szene. Publikumsliebblinge bei der Schau waren die ganz jungen Pferdebesitzer mit ihren Ponys, wie etwa Alois Vogl, der seine Mini-Shettystute mit einem Fohlen bei Fuß vorstellte. Auch Anna Wittmann zeigte ihren Shettyhengst ebenso souverän an der Hand, wie Florian und Sophia Schedlbauer ihren Wallach in der Kutsche. Wie beim Kötztlinger Rossmarkt üblich, präsentieren die

meisten der Pferdehalter ihre Tiere voller Stolz, ohne sie jedoch verkaufen zu wollen. Viele sind treue Beschicker des Marktes und Jahr für Jahr auf dem Pferdemarkt anzutreffen, beispielsweise die Familie Preisser aus Lederdorn, oder die Süddeutschen Kaltblüter aus dem Stall von Josef Schedlbauer in Bad Kötzing und Hans Ettl aus Denzell.

Auch etliche Amazonen zeigten in unterschiedlichen Pas de

deux gekönt ihre Fähigkeiten, mit den Tieren umzugehen, so auch Monika Zinsmeister, die mit ihren Mitreiterinnen Pia Hauptmann und Diana Wagner gleich in zwei Darbietungen zu sehen war.

Höhepunkt des Tages dürfte die Vorführung einer Ungarischen Post gewesen sein, die Stefan Schedlbauer aus Denzell stehend auf seinen beiden Kaltbluthengsten vorführte und viel Beifall erntete.